

➔ Guide Tones und Guide Lines

„Guide Tones“ sind die Töne, die den Klang eines Akkordes repräsentieren. Dies können verschiedene Akkord-Töne sein. Oft ist für die Klangfarbe oder den Charakter die Terz besonders repräsentativ, da durch sie das Tongeschlecht (Dur oder Moll?) hörbar wird. Die Septime ist ebenfalls ein Ton, der die Klangfarbe maßgeblich beeinflusst ($\Delta 7$ oder $7?$). Als Guide-Tones sind Terz und Septime meist wichtiger als Grundton oder Quinte.

„Guide Lines“ entstehen, wenn ein harmonischer Verlauf durch die lineare Abfolge von Guide Tones hörbar gemacht wird. Eine Guide Line kann der rote Faden für die harmonische Begleitung eines Solos sein, da sie zusammen mit dem Bass (mit den Grundtönen) einen Akkordverlauf andeutet. Aber eine Guide Line kann auch dem Solisten als roter Faden dienen, weil sich schlüssige Übergänge vom alten zum neuen Klang ergeben.

[153] Der rote Faden beim Improvisieren

Wir spielen anhand der II-V-Quartenzirkel-Übung [27] zwei solcher Guide Lines durch:

MP3 07

a)

Spielen den Anfang dieser Guide Line und führe sie in Übung [27] auf dieselbe Weise weiter. Achte immer auf die lineare Stimmführung: Wiederhole den alten Ton oder suche einen Ton, der sich möglichst in der Nähe des alten Tons befindet. Oft ergeben sich in den Guide Lines Wechsel zwischen Septimen ⑦ und Terzen ③. Du kannst natürlich auch mit der Terz beginnen:

MP3 07

b)

Nach diesen Vorübungen versuchen wir, mithilfe von Guide Tones einen roten Faden für eine Improvisation an dem Beispiel „Changing in Harmonisch Moll“ [147] zu entwickeln:

MP3 79

c)